

AntragstellerIn:

campusgrün Freiburg

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,
die Einrichtung eines Mensa-Beirats zu unterstützen. Dieses Gremium soll in den Strukturen des SwFR angesiedelt werden und eine beratende Funktion haben. Der Beirat soll drei Posten für vom StuRa gewählte Studierendenvertreter*innen vorsehen und darüber hinaus für alle interessierten Studierenden, (Hochschul-)Initiativen, externen Expert*innen, etc. offen sein. Außerdem werden mindestens zwei Vertreter*innen des SwFR den Beiratssitzungen beiwohnen, die vierteljährlich stattfinden sollen. Die Einladung zu sowie Leitung der Sitzungen soll dem SwFR obliegen. Die Funktion des Beirats soll sein, die studentische und demokratische Mitgestaltung der Mensen und Cafés des SwFR zu stärken.

Begründung:

Die Mensen und Cafés des SwFR erreichen täglich tausende Studierende. Sie werden aktiv und gerne genutzt und beeinflussen somit stark die studentische Ernährung und Gesundheit. Dennoch sind die Möglichkeiten studentischer Beteiligung an Gestaltungsentscheidungen bezüglich der Mensen und Cafés noch nicht ausgeschöpft. Mit dem Mensa-Beirat soll daher ein Gremium geschaffen werden, das studentischen sowie externen Stimmen zur Verpflegung an den Hochschulen eine offizielle Plattform gibt. Ideen und Vorschläge sollen dem SwFR studentische Bedürfnisse klarer vermitteln, und Mensanutzer*innen sollen das SwFR bei der Ausarbeitung konkreter Verbesserungsansätze unterstützen können.

Es ist hierbei wichtig, dass der Beirat ein offenes Gremium ist, um eine weite Beteiligung zu fördern, die allen Studierenden und Mensanutzer*innen erlaubt sich einzubringen und das Hinzuziehen von Expert*innen-Wissen ermöglicht.

Das Gremium soll sowohl für Studierende als auch für das SwFR einen Mehrwert haben, indem es Beteiligung fördert, diverse Perspektiven aufzeigt und die Bemühungen des SwFR um eine gute Mensa-Gestaltung durch weitere Verbesserungsanregungen unterstützt.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).